



Leitfaden

klimatefreundliche Veranstaltungen

Einführung	1
Vorabplanung	2
Veranstaltungsort.....	2
Mobilität	3
Durchführung von Veranstaltungen.....	4
Verpflegung	5
Auswertung/Monitoring	5
Beratungsangebot der Klima-Kollekte.....	6
Checkliste	8

Einführung

Die nachhaltige Gestaltung von Veranstaltungen ist eine handhabbare Möglichkeit die Schöpfung zu bewahren und mit gutem Beispiel seinen Gästen zu zeigen, wie praktischer Umweltschutz möglich ist. Der vorliegende Veranstaltungsleitfaden gibt Anregungen zur Gestaltung von klimafreundlichen Synoden, Festakten, Workshops und Seminaren sowie Konferenzen. Besonders die ökologische Perspektive, genauer gesagt die Klima- und Umweltaspekte, stehen hier im Vordergrund.

Klimafreundlich Veranstalten bedeutet zunächst, möglichst viele Emissionen gar nicht erst zu verursachen, indem Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von CO₂-Emissionen eingeplant werden. Das schont das Klima und häufig auch das Budget. Nicht vermiedene Emissionen können anschließend über Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte ausgeglichen werden.

Mit diesem Veranstaltungsleitfaden möchte die Klima-Kollekte - Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH die Organisation von nachhaltigen Veranstaltungen fördern und so einen Beitrag zur Umsetzung der von der UN verabschiedeten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten.

Viel Freude bei der Lektüre und der Umsetzung Ihrer klimafreundlichen Veranstaltung!

Vorabplanung

Bereits im Vorfeld können Sie bei der Planung einer Veranstaltung Klimaschutz mitdenken, indem Sie folgendes beachten:

Einladung und Informationsmaterial

Laden Sie Ihre Gäste weitestgehend digital ein und informieren auch so über den Termin. Dadurch werden bereits die Emissionen für Druckmaterialien und Versandwege eingespart. Auch die Planung mit einer konkreten Teilnehmerzahl spart Ressourcen zum Beispiel bei der Verpflegung – die Bitte um Rückmeldung mit Zu- oder Absagen empfiehlt sich deshalb.

Berichte, Flyer und zusätzliche Informationen können Sie digital zur Verfügung stellen und dadurch so wenig wie möglich gedruckte Materialien verteilen. Für unvermeidbares Printmaterial lässt sich umweltfreundliches, recyceltes Papier nutzen, das Sie beidseitig bedrucken. Damit werden die Emissionen niedrig gehalten.

Auswahl der Referierenden

Referierende aus der Region halten die Anreisewege kurz. Bitten Sie Ihre Referenten generell um eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. So bleiben Flug- und sonstige Transportemissionen gering. Wenn Sie den Referierenden Fahrtkosten erstatten, kommunizieren Sie bereits im Vorfeld, dass Sie die Erstattung auf Basis einer Bahnfahrt zweiter Klasse vornehmen.

Alternative Veranstaltungsformate

Die An- und Abreise der Teilnehmenden verursacht bei Veranstaltungen den größten Teil der Umweltbelastung. Es ist daher sinnvoll zu prüfen, ob ein Treffen vor Ort notwendig ist, oder ob alternative Möglichkeiten bestehen, wie beispielsweise ein Meeting via Skype.

Interessierten kann darüber hinaus über einen Live-Stream die Teilnahme an der Veranstaltung angeboten werden – ohne dass sie persönlich anreisen müssen.

Informationen zur klimafreundlichen An- und Abreise finden Sie im Kapitel Mobilität.

Bewirtung

Es empfiehlt sich, bei der Auswahl von Catering-Firmen lokale Anbieter zu bevorzugen, die saisonale, regionale und biologische Produkte im Sortiment haben.

Beschaffung

Mit unserem Kaufverhalten können wir dazu beitragen, die (Um-)Welt zu verbessern und Menschen ein gerechtes Einkommen zu ermöglichen. Bei der Vorausplanung und Beschaffung aller Produkte sowie Dienstleistungen sollten daher Kriterien einer öko-fairen Beschaffung beachtet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: www.zukunft-einkaufen.de

Veranstaltungsort

Der folgende Abschnitt umfasst die Anforderungen an Konferenzgebäude und Unterkünfte sowie die Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes. Entscheidend für einen klimafreundlichen Veranstaltungsort sind die Energie- und Wärmeversorgung, das Abfallmanagement, Beschaffung und Wasserverbrauch.

Bei der Auswahl des Veranstaltungsortes raten wir dazu, Konferenzgebäude und Unterkünfte auszusuchen, die Energieeinsparmaßnahmen praktisch umsetzen und dafür zertifiziert sind, z.B. nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme). Falls ein Veranstaltungsort ohne EMAS-Zertifizierung o.ä. ausgewählt wird, informieren Sie sich vorab über die Strom- und Energiequelle, Heizung und Beleuchtung.

Technik

Um den Energieverbrauch einzudämmen, nutzen Sie möglichst energieeffiziente Geräte und stellen diese bei Nichtgebrauch aus, anstatt den Stand-by Modus zu nutzen.

Abfallmanagement

Der Umwelt tut es gut, wenn Plastik ganz vermieden wird. Falls doch Plastik zum Einsatz kommt, ist Mehrweg eine bessere Alternative als Einweg. Auch die Mülltrennung spielt eine wichtige Rolle:

Abfalltrennbehälter müssen dafür eingesetzt und gut gekennzeichnet sein. Die Abfallmenge kann außerdem reduziert werden, indem beispielsweise die Essensmenge an die angemeldeten Teilnehmenden angepasst wird. Übrig gebliebenes Essen kann über Foodsharing-Plattformen anderen zur Verfügung gestellt werden. Dazu können Sie sich im Vorfeld erkundigen, wer in Ihrer Region Essen entgegen nimmt.

Wassermanagement

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Wassermanagement. Veranstaltungsgebäude, die über wassersparende Technik verfügen und biologisch abbaubarer Reinigungsmittel nutzen, schonen die Umwelt.

Mobilität

Veranstaltungsort und Anreise

Bei der Wahl des Veranstaltungsortes ist es von Vorteil, einen Ort auszusuchen, der gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad erreichbar ist. Außerdem sollten Sie den Beginn und das Ende der Veranstaltung so legen, dass eine problemlose An- und Abreise mit dem ÖPNV möglich ist. Als Organisationsteam können Sie die Gäste bitten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und sowohl bereits auf der Einladung als auch am Veranstaltungsort über die Fahrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel informieren. Außerdem können Sie Fahrradparkplätze am Veranstaltungsort zur Verfügung stellen und für die Fahrt vom Bahnhof zum Veranstaltungsort - soweit vorhanden - auf die Nutzung von Velotaxen hinweisen. Bei Großveranstaltungen oder Konferenzen kann das Ausstellen einer Fahrkarte auf der Eintrittskarte einen Anreiz für die Nutzung des ÖPNV bieten.

Erfassen Sie die Zahl der Teilnehmenden sowie deren Reiseweg vor der Veranstaltung und teilen Sie den Gästen mit, wie sie am besten mit Bus, Bahn oder Fahrrad zum Veranstaltungsort kommen. Diese Erfassung unterstützt Sie später in der Erstellung der CO₂-Bilanz.

Fahrrad

Vom Zielbahnhof zum Veranstaltungsort können Sie Ihren Gästen auch die Nutzung von Fahrrädern anbieten. Hierfür können Sie als VeranstalterIn Fahrräder bereitstellen oder auf den Fahrrad-Verleihservice der Deutschen Bahn bzw. regionale Fahrradleihmöglichkeiten hinweisen.

Mit dem Fahrrad sind Ihre Gäste in der Stadt oftmals schneller unterwegs als mit anderen Verkehrsmitteln und stehen nicht im Stau. Außerdem produziert Fahrradfahren keine Schadstoffe, keine CO₂-Emissionen und keinen Lärm.

Sollten die Gegebenheiten vor Ort keine Fahrt mit dem Fahrrad erlauben und kein Bus vorhanden sein, können Sie für die Teilnehmenden einen Shuttle Service organisieren. Bei der Buchung eines Shuttle Service können Sie sich am Umweltzeichen „Blauer Engel“ orientieren, mit dem Grenzwerte für den Lärmpegel sowie Abgas- und Feinstaubwerte festgestellt werden.

Bahn

Die Bahn ist ein gutes Verkehrsmittel, um schnell und entspannt ans Ziel zu kommen. Zwischen den Großstädten gibt es schnelle ICE-Verbindungen. Außerdem können sich Bahnreisende die „Tür zu Tür“-Verbindungen der Deutschen Bahn online anzeigen lassen. Am Zielbahnhof gibt es die Möglichkeit auf die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Fahrrad umzusteigen. Bei vielen Verbindungen der Bahn ist das City Ticket, mit dem der ÖPNV genutzt werden kann, schon im Preis inbegriffen.

Fahrgemeinschaften

Wenn eine Anreise mit dem Auto erforderlich ist, unterstützen Sie die Teilnehmenden bei der Gründung von Fahrgemeinschaften. Wenn die Teilnehmenden einen Mietwagen benötigen, stellen Sie diesen nach Möglichkeit erst ab dem Zielbahnhof zur Verfügung und lassen Sie ihre Gäste bis dahin die Bahn nutzen. Bei der Buchung des Mietwagens können Sie nach einem kleinen Fahrzeug fragen, das möglichst wenig Sprit verbraucht.

Durchführung von Veranstaltungen

Für die Durchführung einer Veranstaltung bietet sich ein Ort an, der möglichst über ein integriertes Umweltmanagement verfügt (siehe Veranstaltungsort). Hierzu gehören auch bautechnische Aspekte wie ausreichendes Tageslicht, energieeffiziente Wärmedämmung, energieoptimierte Klima- und Heiztechnik sowie die getrennte Abfallsammlung und Entsorgung (z.B. Einrichtung von Recyclinginseln). Ein Tipp: Wenn Tagungsräume nicht über 20°C geheizt und nicht mehr als 6°C unter Außentemperatur gekühlt werden, ist das gut für das Klima.

Wenn Materialien, wie beispielsweise Namensschilder, mehrfach genutzt werden und aus recyclebaren Materialien bestehen, ist das aus Klimaschutzgründen sinnvoll.

Falls Sie Mietmöbel am Veranstaltungsort nutzen, achten Sie auf kurze Anfahrtswege der dienstleistenden Firma. Bei Standpräsenzen auf Veranstaltungen können wiederverwendbare Möbel aus nachwachsenden Rohstoffen sowie aus recycelten Materialien anstatt kurzlebiger Kunststoffmöbel oder Materialien ohne gängige Umweltstandards zum Einsatz kommen.

Übrigens: Wenn Sie den Referierenden saisonale Blumen aus fairem Handel überreichen, verkleinert auch das den ökologischen Fußabdruck.

Verpflegung

Ein wichtiger Punkt bei der Nachhaltigkeit Ihrer Veranstaltung ist die Verpflegung der Teilnehmenden. Da unsere Ernährung, insbesondere der hohe Anteil tierischer Lebensmittel, erheblich zum Gesamtausstoß an Treibhausgasen und damit zur Erderwärmung beiträgt, können Sie in diesem Bereich einiges für den Klimaschutz tun.

Bei der Auswahl des Caterings raten wir zu saisonalen und regionalen Zutaten, möglichst aus biologischem Anbau. Dadurch werden unnötige Transporte vermieden und die Lebensmittel sind zudem meist schmackhafter. Wenn Sie sich für eine vegetarische oder vegane Verpflegung entscheiden, verringern sich die Treibhausgasemissionen zusätzlich beträchtlich. Denn eine vegetarische, biologische, regionale und saisonale Mahlzeit verursacht nur ungefähr zwei Drittel der CO₂-Emissionen einer Mahlzeit aus konventioneller Mischkost. Bei veganer Verpflegung sind es noch weniger Emissionen, d.h. es werden nur 62,7 Prozent der Emissionen einer konventionellen Mahlzeit verursacht. Je nachdem, wie viele Teilnehmende erwartet werden, ergibt sich hier ein hohes Einsparpotential. Auch finanziell wirkt sich dieser Schritt meist positiv aus.

Bei der Bereitstellung von Getränken während der Veranstaltung können Sie auf Leitungswasser in Karaffen zurückgreifen. Diese können jederzeit nachgefüllt werden und verursachen keine weiteren Emissionen und Kosten. Saft o.ä. können Sie bei Bedarf in Mehrweg-Glasflaschen zur Verfügung stellen.

Einweggeschirr oder einzeln verpackte Lebensmittel wie Kekse oder Kaffeesahne-Kapseln tun dem Klima nicht gut. Für den Einkauf im Vorfeld der Veranstaltung sind Großpackungen eine gute Wahl, da

sie den Verpackungsmüll und damit die Emissionen reduzieren und oft auch kostengünstiger sind. Bei der Bereitstellung von Verpflegung für Zwischendurch ist ein Obstkorb mit saisonalen Früchten immer eine gute Alternative zu industriell hergestellten Snacks.

Auswertung/Monitoring

Für die Bilanzierung des CO₂-Ausstoßes der Veranstaltung benötigen Sie zunächst Daten aus den Bereichen Mobilität, Energie, Papier und Verpflegung. Für die Ermittlung der CO₂-Bilanz empfehlen wir unseren online verfügbaren CO₂-Rechner für Veranstaltungen, den Sie unter folgendem Link aufrufen können: https://klima-kollekte-de-event.co2-pro.de/de_DE/iframe/footprint/.

Wenn Sie die nachfolgenden Daten erheben, können Sie die CO₂-Emissionen einfach mit unserem CO₂-Rechner online berechnen:

Bereich	Datenerhebung
Mobilität	<ul style="list-style-type: none">○ Befragung der Teilnehmenden vor Ort nach dem genutzten Verkehrsmittel und der zurück gelegten Distanz,○ ggf. Hochrechnung auf die Teilnehmenden, die nicht befragt wurden,○ Zusammenstellung aller Verkehrsmittel und Personenkilometer.
Energie	Variante 1, wenn die Veranstaltung bei Ihnen im Haus stattfindet: <ul style="list-style-type: none">○ Ablesen der Strom- und Heizzähler vor und nach der Veranstaltung.

	<p>Variante 2, wenn die Veranstaltung extern stattfindet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ermittlung der Verbrauchswerte (Abfrage am Veranstaltungsort, Ablesen der Zählerstände vor und nach der Veranstaltung, anteilige Ermittlung über den jährlichen Verbrauch oder aber über Durchschnittsfaktoren anhand der genutzten Fläche und des Energieträgers).
Papier	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ermittlung des Papierverbrauchs, ○ Anzahl der Kopien, ○ Art des Papiertyps, ○ Grammatik (g/m²), ○ Papiergröße (DIN).
Verpflegung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mahlzeit (einfach/ Standard/ gehoben/ Snack), ○ Fleischkonsum (Mischkost/ vegetarisch/ vegan), ○ Produktionsweise (konventionell/ bio), ○ Teilweise oder ganz regional oder saisonal. <p>Weiterhin wichtig für die Berechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Anzahl der Portionen, ○ Anzahl der Getränke, ○ Energieverbrauch für die Essenszubereitung (falls dieser noch nicht unter dem Bereich Energie erhoben wurde).

Wir unterstützen Sie auch persönlich in der Erfassung und der Bilanzierung der Emissionen. Sprechen Sie uns gerne an!

Beratungsangebot der Klima-Kollekte

Ausgleich unvermeidbarer Emissionen

Bei allen Bemühungen, eine Veranstaltung klimafreundlich zu gestalten, entstehen dennoch Emissionen, die sich nicht vermeiden lassen. Hier setzt das Angebot der Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH an: Die Klima-Kollekte unterstützt Sie klimafreundlich zu handeln und so die Schöpfung zu bewahren. Ihre Emissionen aus Veranstaltungen berechnet die Klima-Kollekte kostenlos und berät Sie zu Reduktionsmöglichkeiten. Unvermeidbare Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Reisen sowie Papier und Druckerzeugnissen können Sie über die Klima-Kollekte kompensieren. Verbleibende Emissionen können Sie über Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz ausgleichen.

Die Projekte sind für die lokale Bevölkerung in Ländern des globalen Südens entwickelt und mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen – zudem verringern Sie den weltweiten CO₂-Ausstoß. Ihr Klimaschutzbeitrag wird transparent und vertrauensvoll verwendet – dafür steht die Klima-Kollekte mit ihren Gesellschafterhäusern.

Und wie sieht das konkret aus?

Die Emissionen Ihrer Veranstaltung ermitteln wir für Sie oder Sie können sie online berechnen. Dazu nutzen Sie bitte den CO₂-Rechner auf unserer Website (https://klima-kollekte-de-event.co2-pro.de/de_DE/iframe/footprint/) mit dem Sie den CO₂-Fußabdruck von Veranstaltungen ermitteln können.

Die Eingabe Ihrer Daten erfolgt spezifisch für den jeweiligen Sektor, d.h. nach Gebäude bzw. Veranstaltungsort, Mobilität, Mahlzeit und Übernachtung der Teilnehmenden sowie für Papier und Druck. Dort geben Sie bitte die jeweiligen Verbrauchs- und Nutzungsdaten an. Nach Abschluss der Berechnung sind die entstandenen Emissionen dann im Hauptmenü ersichtlich und Sie erhalten eine CO₂-Bilanz der Veranstaltung, die Sie nach erfolgtem Log-in auch abspeichern können. Mit Hilfe der CO₂-Bilanz können Sie zentrale Emissionsquellen identifizieren und Einsparpotenziale ableiten.

Kompensation

Nach der Berechnung können Sie direkt online auf der Webseite die zuvor berechneten Emissionen kompensieren – und so einen Beitrag zu Klimaschutz und Armutsreduzierung leisten.

Unser Angebot:



Berechnung der CO₂-Emissionen aus Veranstaltungen z.B. Synoden, Tagungen oder Gemeindefesten,



Beratung zur Emissionsreduktion,



Unterstützung der öffentlichkeitswirksamen Darstellung Ihres Klimaengagements,



Bildungsangebote bei Veranstaltungen oder für haupt- und ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen,



kostenfreie Nutzung unserer interaktiven Klima-Waage gegen Übernahme der Versandkosten.

Als ökumenische und gemeinnützige GmbH versteht sich die Klima-Kollekte als Ihre Service- und Beratungsstelle rund um die Trias „Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren“. Für Ihre Kompensation erhalten Sie ein Zertifikat über den CO₂-Ausgleich sowie eine Zuwendungsbestätigung. Auch unseren Jahresbericht und Informationen zu den Klimaschutzprojekten stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie Ihre nächste Veranstaltung klimafreundlich gestalten möchten, senden Sie uns bitte eine Email an info@klima-kollekte.de oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 030/ 652 11 4001. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Quellen

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB): Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen, 2015, S. 7

<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt/gewerbekommune/kommunalfahrzeuge-omnibusse>

https://www.klimagerechtigkeit.de/fileadmin/user_upload/baukasten/Baukasten_Infostelle_Klimagerechtigkeit/Checkliste_Januar2018.pdf

www.vcd.org/geschaeftsreisen.html

Kontakt

Klima-Kollekte – Kirchlicher Kompensationsfonds gGmbH
Caroline-Michaelis-Str. 1, 10115 Berlin
Telefon: 030 65211-4001
info@klima-kollekte.de
[www.klima-kollekte](http://www.klima-kollekte.de)

Checkliste



Einladung und Informationsmaterial

- Gäste weitestgehend digital einladen
- Informationsmaterial digital zur Verfügung stellen
- umweltfreundliches recyceltes Papier nutzen und beidseitig bedrucken, falls Printmaterial nicht zu vermeiden ist

Auswahl der Referierenden

- Referierende aus der Region einladen
- Referierende auf eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln hinweisen und Fahrtkosten auf Basis einer Bahnfahrt zweiter Klasse erstatten

Alternative Veranstaltungsformate

- Prüfen, ob ein Treffen auch durch z.B. ein Skype Meeting ersetzt werden kann

Beschaffung

- Kriterien einer öko-fairen Beschaffung beachten und z.B. fair gehandelten Tee und Kaffee anbieten

Veranstaltungsort

- Konferenzgebäude und Unterkünfte aussuchen, die Energieeinsparmaßnahmen praktisch umsetzen und dafür zertifiziert sind oder über wassersparende Technik verfügen
- Auf gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad achten
- Energieeffiziente Geräte für die Technik nutzen und diese bei Nichtgebrauch ausstellen

Abfallmanagement

- Abfaltrennbehälter nutzen und diese kennzeichnen
- Übrig gebliebenes Essen über Foodsharing-Plattformen zur Verfügung stellen
- Auf einzeln verpackte Lebensmittel wie Kekse oder Kaffee-sahne-Kapseln verzichten

Mobilität

- Gäste bitten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und über die Fahrzeiten des ÖPNV informieren
- Fahrräder für die Gäste bereitstellen und Fahrradstellplätze anbieten
- Teilnehmende bei der Gründung von Fahrgemeinschaften unterstützen, wenn eine Anreise mit dem Auto erforderlich ist

Verpflegung

- Eine lokale Catering-Firma auswählen, die saisonale, regionale und biologische Produkte im Sortiment hat
- eine vegetarische oder vegane Verpflegung in Betracht ziehen
- als Verpflegung für zwischendurch einen Obstkorb mit saisonalen Früchten bereitstellen
- die Essensmenge der Anzahl der Teilnehmenden anpassen
- Leitungswasser in Karaffen zur Verfügung stellen
- Saft in Mehrweg-Glasflaschen anbieten
- auf Einweggeschirr verzichten

Bilanzierung

Für den Bereich Mobilität folgende Daten erheben:

- die Teilnehmenden vor Ort nach dem genutzten Verkehrsmittel und der zurück gelegten Distanz befragen
- ggf. auf die Teilnehmenden, die nicht befragt wurden, hochrechnen
- Verkehrsmittel und Personenkilometer zusammenstellen

Für den Bereich Energie folgende Daten erheben:

- Strom- und Heizzähler vor und nach der Veranstaltung ablesen und ggf. Verbrauchswerte ermitteln

Für den Bereich Papier folgende Daten erheben:

- Papierverbrauch, Anzahl der Kopien, Art des Papiertyps, Grammatr (g/m²) und Papiergröße (DIN) ermitteln

Für den Bereich Verpflegung folgende Daten erheben:

- Mahlzeit (einfach/ Standard/ gehoben/ Snack)
- Fleischkonsum (Mischkost/ vegetarisch/ vegan)
- Produktionsweise (konventionell/ bio)
- Teilweise oder ganz regional oder saisonal
- Anzahl der Portionen
- Anzahl der Getränke
- Energieverbrauch für die Essenszubereitung (falls dieser noch nicht unter dem Bereich Energie erhoben wurde)

Kompensation

- unvermeidbare Emissionen über die Klima-Kollekte ausgleichen und einen Beitrag zu Klimaschutz und Armutsreduzierung in Ländern des globalen Südens leisten